



Vor hundert Jahren traten
McCORMICK-Maschinen
ihren Zug in die Welt an.

DIESES von der International Harvester Company in Chicago geschaffene Emblem erinnert an einen Tag, der ein bedeutender Markstein in der Geschichte des heute weltumspannenden Unternehmens wurde. Vor 100 Jahren, im Juli 1851, erhielt Cyrus Hall McCormick für seinen auf der Weltausstellung in London gezeigten Getreidemäher den Großen Preis in Gestalt einer Medaille, deren Nachbildung das neue Emblem zeigt.

ZUM ERSTEN MAL hatte McCORMICK mit seinem schon 1831, also 20 Jahre zuvor, konstruierten Getreidemäher, der inzwischen auch verbessert worden war, den Sprung über den Ozean in die Alte Welt gewagt. Der Erfolg seines Tatendrangs drückte sich symbolisch in der Verleihung der Medaille aus. Die in London erzielten Anerkennungen ermutigten den Erfinder, sofort nach seiner Rückkehr den Bau von 500 weiteren McCORMICK-Getreidemähern anzuordnen; für damalige Zeiten wahrlich eine imponierende Zahl, die allerdings gegenüber der schon in den achtziger Jahren erreichten jährlichen Produktion von 50000 McCORMICK-Maschinen verblaßt.

SO GILT also für die International Harvester-Organisation in der ganzen Welt das Jahr 1851 als der Zeitpunkt, zu dem McCORMICK-Maschinen über die Grenzen Amerikas hinaus ihren Zug in die Welt antraten. Heute sind sie für den Landwirt in den europäischen Ländern von Finnland bis nach Spanien ebenso ein vertrauter Begriff wie für den Farmer in Nord- oder Südamerika, Kanada oder Australien, für den Buren in Südafrika oder den Filipino und die mit der Landwirtschaft verbundenen Menschen in zahlreichen anderen Ländern der Erde.

ZU ANFANG des 20. Jahrhunderts wurden auch in Europa mehrere IH-Fabriken errichtet, unter ihnen das Werk in Neuss am Rhein. Das Exportgeschäft nahm beim Neusser Werk stets einen breiten Raum ein. Auch heute sind es wiederum annähernd 30-40 Prozent der Neusser Gesamtproduktion, die durch die internationale IH-Organisation im Ausland abgesetzt werden. Da jedermann weiß, wie sehr die deutsche Wirtschaft auf Export angewiesen ist, wird die hohe Exportquote der Neusser IH-Fabrikate in ihrer Bedeutung sicher richtig gewürdigt werden.

McCORMICK-INTERNATIONAL Informationsdienst. Herausgegeben für ihre Händlerkundschaft von der INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M. B. H., Verkaufsverwaltung, Neuss a. Rhein. Anschriften der Verkaufsniederlassungen: BERLIN-TEMPELHOF, Ringbahnstraße 26, HAMBURG 27, Großmannstraße 114, MÜNCHEN 12, Fauststraße 7, NEUSS a. Rhein, Industriest. 39, Postfach 256.
Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.



McCORMICK
INTERNATIONAL

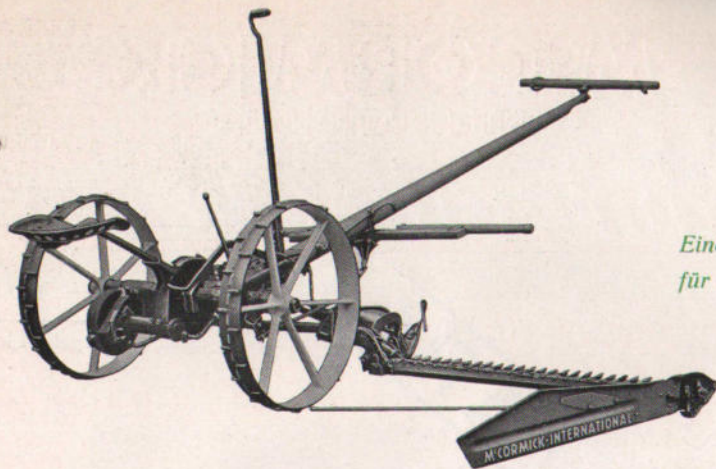
Informationsdienst

September 1951

Ausgabe 16



Der neue McCORMICK-International Gespanngrasmäher D-10 mit dem neuartigen Zweistufengetriebe und weiteren bedeutenden Vorteilen weist überragende Laufeigenschaften auf. Seine technischen Vorzüge begeistern die Bauern.



*Eine Überraschung
für die Landwirtschaft*

Der neue McCORMICK-INTERNATIONAL Grasmäher D-10

WENN auch die Diskussion um die Motorisierung der Landwirtschaft heute stark in den Vordergrund gerückt ist, so darf darüber doch nicht vergessen werden, welchen bedeutenden Anteil der Umsatz in Gespann-Maschinen am gesamten Landmaschinengeschäft nach wie vor hat. Das gilt in besonderem Maße für Erntemaschinen. Hier sprechen die hohen Produktionsziffern großer deutscher Landmaschinenwerke eine bereedete Sprache, und es liegen auch keine Anzeichen dafür vor, daß Erntemaschinen für Gespannzug in den nächsten Jahren ein uninteressanter Artikel werden könnten.

Daß die IH-Werke in Neuss jetzt einen neuen, verbesserten Gespann-Grasmäher der Type D-10 auf den Markt bringen, hat also seine Gründe; wir sind der Auffassung, daß mit dieser, in langjährigen Versuchen erprobten Maschinentype etwas geschaffen wurde, was schwerlich

noch Wünsche offen läßt, daß mit dem D-10 also unter Ausnutzung aller in Jahrzehnten gesammelten Konstruktionserfahrungen ein technisch vollendeter Gespann-Grasmäher herausgebracht worden ist. Was Leichtzügigkeit, Schonung der Zugtiere durch vorbildliche Gewichtsverteilung, einfache Schmierung und Wartung, sauberen Schnitt und Normung der Einzelteile anbetrifft, so stehen die erfahrenen Konstrukteure dieser Maschine auf dem Standpunkt, daß die Grenze des Möglichen erreicht wurde. Und die vorliegenden Urteile der Bauern bestätigen diese Auffassung voll und ganz (eine kleine Serie wurde bereits während der Heuernte 1951 bei der Landwirtschaft eingesetzt).

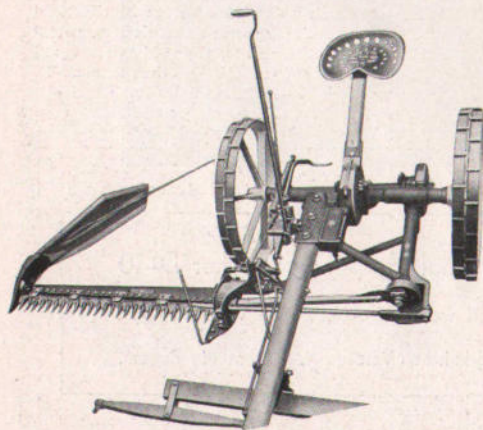
Auch bei dieser Maschine blieben die IH-Werke ihrem Prinzip treu, eine Neukonstruktion erst dann auf den Markt zu bringen, wenn die über Jahre hinaus ausgedehnten praktischen Versuche zur endgültigen Produktionsreife geführt haben. Nach der begeisterten Zustimmung der Landwirte, die im Jahre 1951 schon den neuen Grasmäher erproben konnten, war der Zeitpunkt gekommen, die ganze Grasmäher-Produktion der Neusser IH-Werke auf den D-10 umzustellen.

Neuartiges Zweistufengetriebe erleichtert den Zug

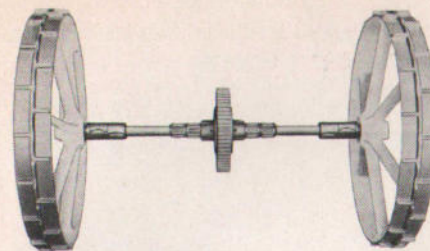
Das Hauptgetriebe liegt beim D-10 in der Mitte des Hauptrahmens. Durch diese Anordnung werden links und rechts im Hauptrahmen gleiche Achslängen erzielt. Das Kegelradgetriebe zum Antrieb der Kurbelwelle ist links hinter dem Hauptrahmen angeordnet. Das ganze Getriebe läuft im Ölbad. Alle Zahnräder, Kupplung, Sperrklinken und sämtliche Lager werden automatisch geschmiert.

Durch eine in langjährigen Versuchen erprobte, als besonders vorteilhaft festgestellte Kombination von Grauguß-Antriebsrädern und Stahlritzeln im Getriebe werden hervorragende Laufeigenschaften erzielt. Die Gesamtanordnung der Getriebe ergibt eine vorbildliche Gewichtsverteilung, der Zug der Maschine wird daher erleichtert, die Zugtiere werden geschont.

5 Kugel- und 8 Rollenlager tragen zum leichten Lauf des Grasmähers bei. Zwischenwelle und Kurbelwelle laufen auf Kugellagern.



Der D-10 Grasmäher mit dem neuen Zweistufengetriebe weist eine vorbildliche Gewichtsverteilung und fast geräuschlos Gang auf.



Auf die in der Mitte geteilte Hauptachse sind die Räder fest aufgekeilt.

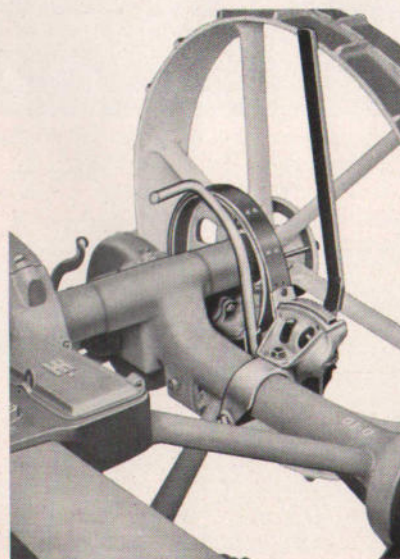
Die Laufräder sind fest aufgekeilt

Die Räder sind fest aufgekeilt und können nicht lose werden oder wackeln. Die Sperrklinken liegen vor Staub und Schmutz geschützt im ölgefüllten Hauptgetriebe.

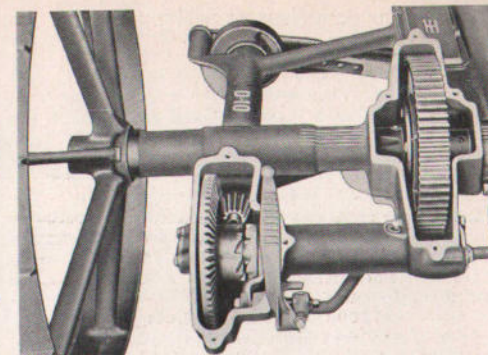
Aufzughebel und Kipphebel mit automatischer Sperrvorrichtung arbeiten ohne Drahtzugklinken. Die Treibstange ist in Transportstellung gesichert. Der Schneidebalken paßt sich allen Bodenebenheiten weitgehend an.

Überzeugende Vorteile

Zu den überzeugenden Eigenschaften dieser neuen Maschine gehört die Gleichheit vieler wichtiger Teile bei den drei verschiedenen Größentypen mit $3\frac{1}{2}$, 4 und $4\frac{1}{2}$ Fuß Schnittbreite. Die Vorteile einer solchen weitgehenden Normung liegen auf der Hand; nicht zuletzt wird dadurch die Ersatzteilbeschaffung und -lagerhaltung wesentlich vereinfacht.



Die neuartige Bremse (Deutsches Patent angemeldet) kann wahlweise durch Hand oder Fuß oder gleichzeitig durch beide betätigt werden.



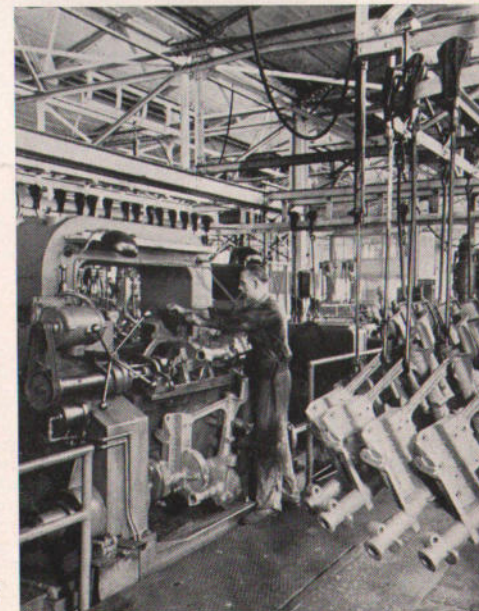
Das Zweistufengetriebe des D-10 Grasmähers verfügt über Stahlritzeln. Zwischenwelle und Kurbelwelle laufen auf Kugellagern.

So urteilen die Bauern über den D-10 Grasmäher!

Auszüge aus eingegangenen Zeugnissen

... er läßt praktisch keinen Wunsch mehr offen - selbst leichte Pferde kommen nicht zum Schwitzen - sehr leichtzügig, kein Nackendruck - Der beste Grasmäher überhaupt - erhebliche Vorzüge, geräuschlos - großartige Arbeit geleistet - bewältigt Arbeit spielend.

Vollautomatische Bearbeitung der Grasmäherrahmen im Neusser Werk der International Harvester Company.



Brief aus dem Neusser Schlepperwerk

Lieber IH-Freund!

„Wollen Sie mit wenig Arbeit viel Geld verdienen?“ - Wenn Sie so gefragt werden, ist die Antwort sicher nicht zweifelhaft. Um so mehr muß man sich wundern, daß oft so wenig Mühe auf die Filterpflege verwendet wird. Aber gerade hier kann man mit wenig Aufwand an Zeit und Mühe viel Geld verdienen - nämlich unnötige Reparaturen vermeiden.

Nehmen wir zuerst einmal das Luftfilter: Kaum jemand wird sich darüber im Klaren sein, daß das Luftfilter eines der wichtigsten Teile des Motors ist. Man bedenke, daß der Motor unseres FARMALL-Dieselschleppers DF in 1000 Arbeitsstunden etwa

72000 Kubikmeter Luft

- das ist etwa der Inhalt eines mittleren Gasometers - benötigt. Nehmen wir nur $\frac{1}{2}$ Gramm Staub pro Kubikmeter an, dann bedeutet dies, daß wir im Jahr 36 kg Staub aus der Maschine heraushalten, wenn wir unser Luftfilter sorgfältig pflegen.

Durch das hochwertige Ölbadluftfilter, das unseren DF-Motor vor Verschmutzungen schützt, ist bei sachgemäßer Pflege die Gewähr gegeben, daß nahezu kein Staub mehr in die Maschine gelangt.

Genau so wichtig ist die Kraftstofffilterung! Man kann den Kraftstoff nicht oft und gut genug filtern. Beim Einfüllen des Kraftstoffes fängt es an. Man erspart sich viel Ärger, wenn man den Kraftstoff schon beim Einfüllen durch ein Sieb oder Tuch gießt. Dann beachte man laufend das Vorfilter an der Kraftstoffförderpumpe. Durch das Schaugläschen kann man sehen, ob sich Schmutz angesammelt hat. Dann gelangt zum Schluß der Kraftstoff noch durch das Filzfilter.

Wie man sieht, sind bereits viele Sicherungen vorhanden, trotzdem ist die Pflege durch den Schlepperfahrer unbedingt notwendig. Praktisch ist die Einspritzrüstung - Pumpe und Düsen - nahezu unbegrenzt haltbar, wenn der Kraftstoff völlig frei von Verunreinigungen gehalten wird. Dagegen kann ein Betrieb mit verschmutztem Kraftstoff die Einspritzpumpe und die Düsen in wenigen Stunden ruinieren.

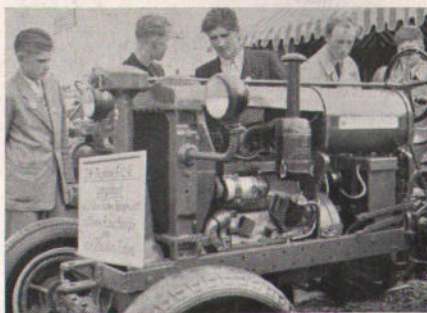
Zu guter Letzt sei auch an die Pflege des Ölfilters erinnert. Es gelangt ein sehr sauber arbeitendes Siebfeinfilter zum Einbau in unseren DF-Schlepper. - Auch die Pflege dieses Filters lohnt sich! - Wenn man hört, daß DF-Motoren nach 4000 Arbeitsstunden noch kein Nachschleifen der Kurbelwellenlagerflächen (erforderten), so lag es auch hier mit an der Filterpflege.

Aus dem Inhalt dieses Heftes:

Der neue D-10 Grasmäher	Seite 116/117
Brief aus dem Neusser Schlepperwerk „	118
Höchstgeschwindigkeit bei Ackerschleppern	119
Preisbewegungen im Bindegarngeschäft „	119
Für Ihr Ersatzteilgeschäft	119/120
. . . dazu die Beilage mit unserer Meinung über den Wert gewissenhafter Entwicklungsarbeit und mit neuen Motoren für Ihre Werbung.	

Schnappschüsse

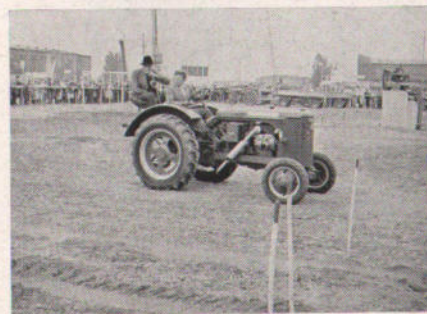
von der Großen Rheinischen Landwirtschaftsschau
in Köln



Ein FARMALL FG mit eingebautem IH-Dieselmotor DF fand viel Beachtung



Beim Geschicklichkeitsfahren wurde von den Teilnehmern der McCormick FARMALL-Dieselschlepper DF offensichtlich bevorzugt.



Der FARMALL-DIESEL war beim Schlepper-Schulfahren von früh bis spät eingesetzt.

Höchstgeschwindigkeit bei Ackerschleppern

Die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (STVZO) sieht für Ackerschlepper, deren Höchstgeschwindigkeit nicht über 20 km/h liegt, wesentliche Vergünstigungen vor. In den letzten Jahren ist wiederholt versucht worden, beim Bundesverkehrsministerium (BVM) durchzusetzen, daß diese Vergünstigungen bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h gewährt werden. Das BVM hat aber dieser Bitte nicht entsprechen können, da es bei Ausdehnung der Sonderbestimmungen auf 25 km/h eine Gefährdung des Verkehrs befürchtet. Die Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h wird daher auch in die neue STVZO mit zusätzlichen Verschärfungen für höhere Geschwindigkeiten aufgenommen werden. Die neue STVZO wird voraussichtlich am 1. 1. 1952 in Kraft treten.

Die wesentlichsten Bestimmungen der neuen STVZO sind:

1. Führerschein

Für Schlepper mit Höchstgeschwindigkeiten unter 20 km/h genügt der Führerschein Klasse 4, während für Höchstgeschwindigkeiten über 20 km/h der Führerschein Klasse 2 erforderlich ist.

2. Zulassungspflicht

Anhänger für Zugmaschinen mit Höchstgeschwindigkeiten unter 20 km/h sind in landwirtschaftlichen Betrieben zulassungsfrei, wogegen Anhänger für Höchstgeschwindigkeiten über 20 km/h einer Zulassung bedürfen.

3. Bremsanlage für Anhänger

Liegt die Höchstgeschwindigkeit der Zugmaschine über 20 km/h, muß die Anhängerbremse vom ziehenden Fahrzeug aus zu betätigen sein und auf alle Räder des Anhängers wirken.

4. Anhänger

Zugmaschinen mit einer Höchstgeschwindigkeit unter 20 km/h dürfen 2 Anhänger mit Auflaufbremsen, Zugmaschinen mit einer Höchstgeschwindigkeit über 20 km/h dagegen nur einen Anhänger mit Auflaufbremse mitführen.

5. Bremsleuchte

Bei Höchstgeschwindigkeiten über 20 km/h müssen auch die Anhänger mit elektrischen Bremsleuchten versehen sein.

6. Rückspiegel und Geschwindigkeitsmesser

Für Zugmaschinen mit Höchstgeschwindigkeiten über 20 km/h sind Rückspiegel und Geschwindigkeitsmesser erforderlich.

Kalkulation oder Spekulation

Preisbewegungen im Bindegarngeschäft

Jeder Landmaschinenhändler hat das berechtigte Verlangen, seine Kundschaft bei angemessenem Verdienst zu konkurrenzfähigen Preisen mit Bindegarn zu versorgen. Diesen Erwägungen Rechnung tragend, haben wir den Preis für McCormick-International Bindegarn stets unter Berücksichtigung der Kosten für den jeweils verarbeiteten Rohstoff genauestens kalkuliert, ohne zwischenzeitlich eingetretene Steigerungen der Rohstoffkosten zu berücksichtigen. Der Preis von DM 2,77 je Kilo, den wir für die Hauptbezüge zur Ernte 1951 berechneten, war zweifellos sehr niedrig.

Als wir im Juli 1951 zur Verarbeitung teurerer Rohstoffe übergehen mußten, waren wir zur Erhöhung des Bindegarnpreises auf DM 3,19 je Kilo gezwungen. Dieser Preis entsprach genau den tatsächlichen Kosten.

Die stark angestiegenen Preise für Sisalfasern haben das Bindegarngeschäft in diesem Jahr mehr als je zu einem Risiko gemacht und es auf das Gebiet der Spekulation verschoben. Anscheinend haben einige westdeutsche Spinnereien ohne Rücksicht auf die nach dem Verlust der Absatzgebiete in Mittel- und Ostdeutschland nur eine begrenzte Menge von Erntebindegarn untergebracht werden kann, überhöhte Bindegarnmengen produziert, sind infolge von Absatzstößen in Geldschwierigkeiten geraten und haben aus diesen Gründen kurz vor oder während der Ernte ihre Preise radikal gesenkt. Andere Spinnereien und Großhändler glaubten, sich diesem Vorgehen anschließen zu müssen. So kamen Preissenkungen um 80 Pfg. je Kilo, von DM 3,45 auf DM 2,65 vor, die keinesfalls auf eine Senkung der Rohstoffpreise zurückzuführen waren.

Alle unsere Preise werden sorgfältig und verantwortungsbewußt nach kaufmännischen Gesichtspunkten kalkuliert. Sie sind für uns keine Angelegenheit der Spekulation, und wir können daher auch Preisbewegungen der geschilderten Art nicht mitmachen; wer McCormick-International Bindegarn vertreibt, weiß aber, daß er seinen Kunden ein Fabrikat liefert, daß allen Qualitätsansprüchen gerecht wird und dessen nach den tatsächlichen Kosten gewissenhaft errechneter Preis voll gerechtfertigt ist. Der Landmaschinenhändler sollte es stets als Aufgabe des Kundendienstes betrachten, seiner Kundschaft ein solches Qualitätsgarn zu empfehlen.

Für Ihr Ersatzteilgeschäft

Die großen Vorzüge der Reinigungsplatten am Grasmäherbalken sind allgemein bekannt. Jeder Normalbalken kann mit diesen Platten versehen werden, ferner alle Mittel- und Tiefschnittbalken aus den Lieferjahren 1928—1937, und es wird oft nur darauf ankommen, dem Grasmäherbesitzer die Anschaffung zu empfehlen, um ihn bereit zu finden, seine Maschine damit auszurüsten zu lassen.

Die beste Gelegenheit hierfür bietet sich, wenn die Grasmäher bei Ihnen zur Reparatur sind. Dann kann das Aufnieten der Reinigungsplatten auf die vorhandenen Messer gleich in Ihrer Werkstatt geschehen, und die zumeist erneuerungsbedürftigen Messerhalter werden ausgetauscht gegen die neue Ausführung mit der großen Auflagefläche, die infolge der Reinigungsplatte nicht mehr mit der Klinge in Berührung kommt.

Die Ersatzteilnummern der Säge Messerhalter mit Reinigungsplatten, ausreichend für 2 Messer, sind

	McCormick	Deering
für Normalbalken	M 29215 M	M 29215 D
für Mittelschnittbalken	M 29216 M	M 29216 D
für Tiefschnittbalken	M 29217 M	M 29217 D

Der Satz enthält folgende Einzelteile:

- 9 Reinigungsplatten
- 4 Messerhalter
- 15 Zwischenlagen für Messerhalter
- 8 Fingerschrauben und 20 Nieten

Neue Katalognummern für Ersatzteile

Seit einiger Zeit verwenden wir für gewisse Ersatzteile neue Katalognummern, die z. Z. aus einfachen fünf- oder sechsstelligen Zahlen oder aus sechsstelligen Zahlen mit nachgestelltem R und angehängten ein- und zweistelligen Zahlen gebildet sind.

Um unserer Kundschaft einen allgemeinen Überblick über die neuen Nummernserien zu geben, möchten wir hierzu folgendes sagen:

Die alten bekannten Katalognummern bleiben für die weiterhin unverändert zur Lieferung kommenden Teile bestehen.

Neue Katalognummer-Serien wurden für die Teile eingeführt, die neu konstruiert worden und gegen die bisherigen Teile nicht auswechselbar sind, sowie für Teile neu konstruierter Maschinen.

Teile mit neuen Katalognummern aus unserem Neusser Werk sind generell in mehrere Serien eingeteilt, und zwar gelten

für Erntemaschinen und Geräte die Serie 738000 R mit angehängter ein- oder zweistelliger Zahl,

für Schlepper die Serie 710000 R mit angehängter ein- oder zweistelliger Zahl,

für Erntemaschinen und Geräte, die von Neuss geliefert werden, jedoch in einem anderen IH-Werk entwickelt worden sind, die Serien 740000 R und 748000 R mit angehängter ein- oder zweistelliger Zahl,

für Bolzen, Schrauben, Nieten und andere gebräuchliche Kleinmaterialien, die bisher keine Katalognummer hatten, fünfstelligen Zahlen mit oder ohne angehängtem Buchstaben.

Weitere Mitteilungen über die neuen Katalognummern werden demnächst folgen.

Bindertücher

Für die störungsfreie Arbeit des Bindertuchs ist Qualität und gutes Passen der Tücher von allergrößter Bedeutung. Als Fabrikanten von Bindemähern und Zapfwellenbindern sind uns die Anforderungen, die ein Maschinenbesitzer an seine Bindertücher stellen muß, durchaus bekannt. Wir sind daher bemüht, aus den besten erhältlichen Materialien hochwertige Bindertücher herzustellen, um damit der Landwirtschaft zu helfen, die Ernte schnell und störungsfrei einzubringen. Qualität und Arbeitssicherheit der Bindertücher werden in unserem Werk ständig nach modernsten Methoden überprüft. Wir empfehlen daher allen Besitzern von IH-Maschinen, als Ersatz nur

Original IH-Bindertücher

zu verwenden, die jederzeit sofort durch die Händler und Reparatur-Werkstätten erhältlich sind.

Die z. Z. gültigen Bindertuch-Preise bleiben unverändert. Die neuesten Preise für Baumwolltücher wurden im „Informationsdienst“ Nr. 15 vom Juli 1951 veröffentlicht, während die in der Bruttopreisliste 51 enthaltenen Preise für Gummütücher ohne jeden Aufschlag bestehen bleiben. Nach Beendigung der Ernte ist es wichtig, daß die Ersatzteilläger auch in Bezug auf Bindertücher ergänzt werden. Geben Sie Ihren Bedarf unseren Reisevertretern in Auftrag, die Sie während der nächsten Wochen zwecks Entgegennahme des Ersatzteil-Hauptauftrages für 1952 besuchen werden.

Seit 1000 Jahren:

Markt in Keferlohe

In den letzten Wochen wurde, wie alljährlich um diese Zeit, in dem kleinen Ort Keferlohe, unweit München, der traditionelle Markt abgehalten, an dem sich auch die FIRMA GRUBER & MAYR, LANDSHAM, mit der Ausstellung von IH-Erzeugnissen beteiligt hat. Dieser Markt soll nach der Überlieferung seinen Ursprung in der Zeit der Magyaren-Einfälle haben. Im Jahre 955, nach der Ungarnschlacht am Lechfeld, sollen hier von den siegreichen Bayern die Beuterosse verhandelt worden sein. Von da an haben sich die Bauern der Gegend alljährlich in Keferlohe zum Viehmarkt zusammengefunden. In Keferlohe war es auch, wo im vorigen Jahrhundert das Bier erstmals aus steinernen Maßkrügen ohne Deckel, den „Keferlohern“, getrunken wurde. Heute noch behaupten die bayerischen Biertrinker, daß aus diesen „Keferlohern“ das Bier am besten schmeckt.



Der FARMALL-Diesel auf dem Keferloher Markt

Allerdings hat der Viehmarkt an Bedeutung stark verloren, und es haben sich auch auf dem Keferloher Markt die landwirtschaftlichen Maschinen und Traktoren immer mehr in den Vordergrund gerückt. So ist es nicht verwunderlich, daß dort in diesem Jahre der neue McCORMICK Farmall-Dieselschlepper DF und andere IH-Erzeugnisse stärkstem Interesse begegneten.

„Vollmechanisierung des Bauernhofes“

Zu unserer Notiz im letzten Heft des „Informationsdienst“ ist uns eine ausführliche Stellungnahme der Landesbauernkammer Schleswig-Holstein zugegangen. Darin wird betont, daß der von uns angezogene Artikel im „Bauernblatt für Schleswig-Holstein“ insofern mißverstanden worden sei, als damit keineswegs einer Ausschaltung der Landmaschinenhändler das Wort geredet werden sollte. Der Verfasser des Artikels habe aber die auch von der Landesbauernkammer festgestellte Tatsache im Auge gehabt, daß viele Händler wohl verkaufen, aber nach dem Verkauf nicht genügend beraten, mit anderen Worten, keinen Kundendienst üben.

Wenn wir selbst uns auch entschieden gegen jede Bestrebung richten, die auch nur eine teilweise Ausschaltung der Landmaschinenhändler bezwecken könnte, so erkennen wir auf der anderen Seite doch an, daß nur wirkliche Fachhändler im Landmaschinengeschäft tätig sein sollten, die willens und in der Lage sind, den Bauern zuverlässige Berater zu sein und denen die Pflege eines vorbildlichen Kundendienstes auch nach dem Verkauf Selbstverständlichkeit ist. Daß diese Voraussetzungen bei der weitaus größten Mehrzahl der IH-Händler zutreffen, ist kaum zu bezweifeln.

Herzliche Glückwünsche!

Am 27. Juni 1951 konnten wir Herrn ARNOLD SINNING, KASSEL, und seiner Ehefrau, die beide im 76. Lebensjahr stehen, unsere herzlichsten Glückwünsche zur goldenen Hochzeit übermitteln. Das Paar feierte den Tag in bester körperlicher und geistiger Frische.



Seit der Jahrhundertwende stehen wir mit diesem geschäftigen Kunden in angenehmer Geschäftsverbindung. Die vom Vater des Jubilars im Jahre 1897 gegründete Firma wird jetzt von Herrn KARL SINNING mit Erfolg und Umsicht weitergeführt.

In diesen Wochen konnte die Firma PAETZEL & SELL, LANDMASCHINEN UND TRAKTOREN, NAILA/OFR., auf ein 25jähriges Bestehen ihres Geschäftes zurückblicken. Aus kleinsten Anfängen heraus gelang es den beiden Gründern, das Unternehmen durch alle Krisen erfolgreich hindurchzuführen und ihm seine heutige Bedeutung zu sichern, die weit über den Heimatkreis hinausreicht. Allzu früh wurde Herr Sell im Jahre 1940 durch den Tod aus diesem erfolgreichen Wirken abgerufen.

Wir sprechen Herrn Paetzl zu dem 25jährigen Geschäftsjubiläum die herzlichsten Glückwünsche aus und wünschen für das nächste Vierteljahrhundert die gleiche erfolgreiche Weiterentwicklung.

Bildgruß aus Ißehoe

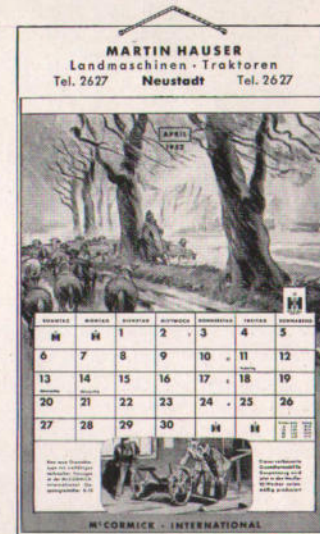


Am Festzug eines Volksfestes in Ißehoe nahm ein geschmückter McCORMICK FARMALL-Dieselschlepper DF teil. Die erfreuliche Initiative hierzu ging von der Firma CL MEIFORT SOHNE, MASCHINENFABRIK IN ITZEHOE, aus, die uns das obige Bild übersandte.

Der neue Wandkalender 1952

Allen unseren Händlerkunden ist vor einiger Zeit ein mehrfarbig gedrucktes Kalenderangebot mit Bestellkarte zugegangen. Unsere Reisevertreter haben außerdem komplette Musterkalender bei sich, um jedem Interessenten das geschmackvolle Deckblatt und die 12 in sechs Farben gedruckten Monatsblätter vorlegen zu können.

In stark verkleinerter, einfarbiger Ausführung zeigen wir an dieser Stelle als Beispiel nochmals ein Monatsblatt des neuen McCORMICK-INTERNATIONAL Wandkalenders 1952.



Für nur 45 Dpf. je Stück liefern wir diesen künstlerisch gestalteten Kalender einschließlich Eindruck des Händlernamens (bei Abnahme von mindestens 50 Kalendern) als Werbemittel für ein ganzes Jahr. Wir glauben, daß wir damit in Preis, Qualität und Ausstattung unseren Kunden etwas ganz Besonderes bieten. Nur im Vertrauen darauf, daß alle IH-Händler von dieser Gelegenheit einer Gemeinschaftsanfertigung zu günstigen Bedingungen Gebrauch machen werden, haben wir bei der Vorbereitung weder Mühe noch Kosten gescheut und bereits eine hohe Auflage in Druck gegeben. Rechtzeitige Lieferung ist also auf jeden Fall gesichert, wenn wir die Bestellungen pünktlich erhalten. Senden Sie darum Ihren Kalenderauftrag sofort an die nächste IH-Niederlassung! Für den Einzelversand der Kalender stehen geeignete Versandtaschen mit fester Papprückwand und Verschlüsse zum Preise von 12 Dpf. je Stück zur Verfügung.

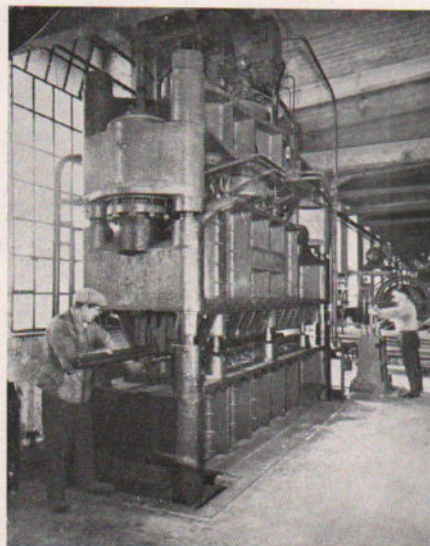
Das Urteil eines erfahrenen Schlepperfahrers über den FARMALL-Diesel DF

„... ich brauche jetzt nur aufs Knöpfchen zu drücken, und schon ist er da! Den Schlepper kann ich mit Kragen und Schlips fahren. Meine Kollegen sind neidisch auf mich.“

Durchdacht und erprobt Vom Wert gewissenhafter Entwicklungsarbeit

Angestaute Energien haben nun einmal das Bestreben, sich etwas ungestüm zu entladen. Wie so vieles in Deutschland, war auch die Landtechnik Jahre hindurch in ihrer friedlichen Entwicklung gehemmt. Es mußte daher zwangsläufig zu einer Überschwemmung des Marktes mit Neuerscheinungen kommen, nachdem die Schranken gefallen waren. Leider führte diese anfänglich so belebend wirkende Flut auch zu manchen unangenehmen Begleiterscheinungen. Neben zahlreichen überzeugenden Neukonstruktionen tauchten Erzeugnisse auf, die sich — leider meistens zu spät — als Fehlkonstruktionen erwiesen. Aber nicht nur das gibt zu denken, sondern mehr noch die aus der ursprünglichen Freude am Neuschaffen entstandene Sucht nach technischen Neuheiten. Ständig erscheinen neue Maschinentypen auf dem Markt, deren Vielzahl sogar alten Fachleuten Kopfschmerzen bereitet; von den Schwierigkeiten in der Ersatzteilhaltung und -beschaffung ganz zu schweigen. Bei nüchterner Betrachtung muß man aber feststellen, daß die heute gebauten Typen, auch die als unwälvend angekündigten Erfindungen, doch mehr oder minder gekoante Weiterentwicklungen bereits seit Jahrzehnten gebräuchlicher Maschinen darstellen.

Auch der Bauer ist nicht unbeteiligt an dieser Neuheitmanie. Denn geht man heutzutage über irgendeine große Landwirtschaftsausstellung, z. B. die DLG-Schau, so begegnen einem viele Leute, die geschäftig von einem Stand zum anderen eilen und nach Neuheiten suchen. Dabei bedarf gerade in der Landtechnik auch die genialste Erfindung Jahre, wenn nicht Jahrzehnte gewissenhaftester Entwicklung und Erprobung bis zur endgültigen Produktionsreife.



Die bäuerliche Fachpresse geht teilweise denselben Weg. Zugegeben, sie muß ihre Leser über den neuesten Stand der Forschung und Entwicklung informieren. Aber sollte sie den Bauern nicht auch an bewährte Konstruktionen heranführen? Stattdessen bestürmen manche Redaktionen die Herstellerfirmen ständig mit Bitten um Unterlagen über Neuerscheinungen. Diese werden häufig auch dann ausführlich besprochen, wenn sie für den Landwirt von untergeordneter Bedeutung sind, da sie noch vielfach in der Entwicklung stecken oder nur Versuchskonstruktionen darstellen, die ihre Bewährungsprobe in der Praxis noch nicht bestanden haben. Es leuchtet ein, daß es hier schwer ist, die Spreu vom Weizen zu sondern, aber es sollte doch eine wichtige Aufgabe solcher Fachblätter bleiben, die Bauern mit den wirklich brauchbaren und praktisch bereits bewährten Maschinen vertraut zu machen und ihnen so die Wahl beim Kauf zu erleichtern. Nicht wahllos jede „Neuheit“ veröffentlichen, sondern sorgfältig auswählen, muß hier oberster Grundsatz sein!

Doch auch diese Flut neuer Typen und Konstruktionen wird einmal abklingen und der normalen, auf lange Sicht berechneten Forschungs- und Entwicklungsarbeit, wie sie in den Neusser IH-Werken seit Jahrzehnten betrieben wird, weichen müssen. Denn gerade der Bauer braucht wohldurchdachte und erprobte Konstruktionen, die Jahre, wenn möglich sogar Jahrzehnte ihre Pflicht tun und nicht in kurzer Frist technisch bereits überholt sind. Aber tausende von Bauern, bei denen eine McCORMICK-DEERING Maschine aus den Neusser IH-Werken viele Jahre hindurch zur vollsten Zufriedenheit arbeitet, ohne daß nennenswerte Reparaturen notwendig wurden, wissen die Vorteile gewissenhafter Entwicklungsarbeit und langjähriger Erprobung zu schätzen.

So ist zum Beispiel der McCORMICK-International Düngestreuer das Schulbeispiel einer sorgfältig durchdachten und gründlich erprobten Konstruktion. Seine bestechend einfache, dabei robuste Bauweise und seine exakte Arbeit sind auch heute unübertroffen. Alle Eigenschaften, die gerade der Bauer bei seinen Maschinen zu schätzen weiß — denkbar einfache Bedienung, geringes Eigengewicht, Leichtzügigkeit, stabile Konstruktion, sorgfältigste Streuarbeit — sind in dieser Maschine vereint. Besonders aber verblüfft immer wieder die leichte Reinigungsmöglichkeit, die praktisch vorgeführt, nie ihre Wirkung verfehlt.

Ihren wirklichen Wert erhält eine Landmaschine erst, wenn sich der Käufer auf einen vorbildlichen Kunden- und Ersatzteildienst verlassen kann. Oberstürzte Neuentwicklungen, die Schaffung immer neuer kurzlebiger Typen, komplizieren die Ersatzteilbeschaffung und machen einen befriedigenden Kundendienst unmöglich. Auch das sollte niemals vergessen werden.

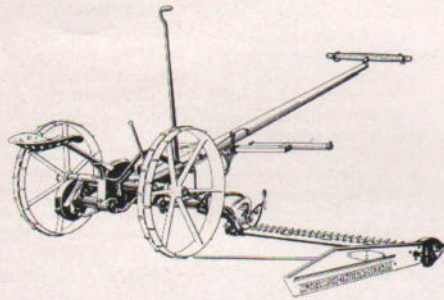
Mit dieser mächtigen Deichselpresse von 700 to Druck werden im Neusser IH-Werk die bewährten, wetterfesten Stahldeichseln geformt.

Für Ihre Werbung!

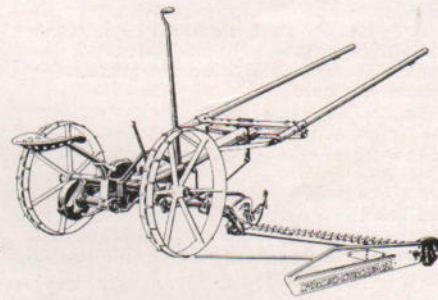
Um unseren Händlerkunden eine wirksame Werbung für den neuen McCORMICK-International Grasmäher D-10 zu ermöglichen, stellen wir ihnen von den unten gezeigten Abbildungen kostenlos Matern zur Verfügung, die bei der Gestaltung von Anzeigen usw. verwendet werden können.

Die Matern sind in 6, 8 und 10 cm Breite verfügbar.

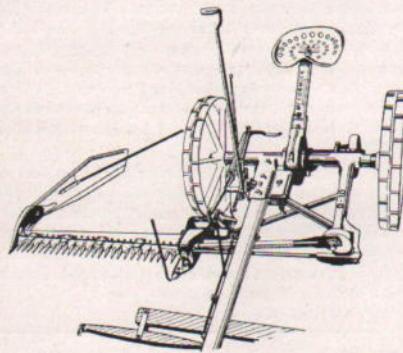
Bei Bestellungen, die wir an unsere Verkaufsniederlassungen zu richten bitten, sind Matern-Nummer, Anzahl und gewünschte Breite anzugeben.



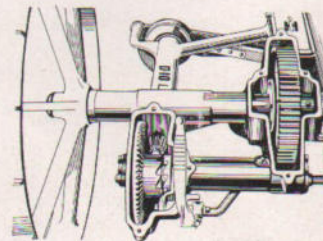
G-17, 8 cm breit



G-18, 8 cm breit



G-19, 8 cm breit



G-20, 6 cm breit
(Getriebe des D 10-Grasmähers)
